

# Optimismus bei den Grünen

## Kreisverband läutet Generationenwechsel ein – Thomas Maier Direktkandidat?

**Dingolfing/Mamming.** (et) Die Ziele sind klar und deutlich gesteckt – mit viel Optimismus und Tatkraft will es der Kreisverband von Bündis90/Die Grünen anpacken. Das war die klare Aussage bei der Jahresversammlung, zu der man ins Gasthaus Alte Mühle eingeladen hatte.

Vorstandssprecherin Christine Aigner leitete die Versammlung ein und begrüßte hierzu besonders den frischgewählten Bezirksvorsitzenden Matthias Ernst. Anton Reicheneder hielt, in seiner Funktion als Vorstandssprecher, Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre. Dabei blieben besonders das Volksbegehren „Rettet die Bienen“, die Gründung der Ortsverbände in Loiching und Eichendorf, sowie die Nominierung von Christine Aigner zur Landratskandidatin, im Gedächtnis.

Franziska Sänftl zeigte, dass man in 2020 allerhand auf die Beine stellte. Podiumsdiskussionen und vor allem die Demonstrationen von Fridays for Future sind dafür genannt. Und natürlich war dann schließlich die Kommunalwahl, wo man mit vier Mitgliedern im Kreistag einzog und auch in Loiching einen Platz im Gemeinderat erhalten hat. „Green is the new black“, schloss Franziska Sänftl und fasste es als „ein cooles Jahr“ zusammen. In diesem Zusammenhang nannte Anton Reicheneder das klare Ziel, dass man die Mitgliederwerbung weiterhin forcieren wolle. In 2018 hatte der Kreisverband 18 Mitglieder. Mittlerweile sind es 38. Noch in diesem Jahr wolle man die 40 knacken und das größere Ziel für die nächste Kommunalwahl wäre, eine komplette Liste stellen zu können. Dabei sollen auch die Gründungen von Ortsverbänden in Dingolfing und Landau helfen, die zeitnah anstehen. Der Zusammenhalt, gerade in den letzten zwei Jahren, sei stark spürbar gewesen. Man dürfe auf die Leistungen stolz sein. Franz Anneser erläuterte die finanziellen Bewegungen. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen, sodass die Entlastung reine Formsache war.

Bezirksvorsitzender Matthias Ernst leitete die anschließenden Neuwahlen. Zunächst gratulierte er dem Kreisverband zu dieser Entwicklung. „Ich bin beeindruckt, was hier alles geleistet wurde“, führte er aus. Die Verdoppelung der Mitgliederzahl zeige, es war „goldrichtig“. Wir wachsen und das auch in den letzten Wochen, trotz der schwierigen Zeit. „Dies alles mache Mut für die bevorstehende Bundestagswahl. Und hier wolle man zweitstärkste Kraft werden.“



Anton Reicheneder bleibt Vorstandssprecher. Christine Aigner gibt das „Sonnenblumenzepter“ an Franziska Sänftl weiter. Foto: Monika Ebnert

### Generationenwechsel eingeläutet

Bei den Wahlen auf Kreisebene betonte Christine Aigner, man wolle den Generationswechsel langsam einläuten, weshalb sie für den Posten der Vorstandssprecherin nicht mehr zur Verfügung stand und dafür Franziska Sänftl vorschlug. Diese betonte, Politik setze die Rahmenbedingungen und hier wolle sie mitwirken. Es mache Spaß, andersdenkende Parteien an die Grenzen zu bringen. Es gelte in der kommen-

den Zeit die Strukturen im Kreisverband zu verbessern. Gerade auch im Bereich der sozialen Medien. „Wir müssen die Menschen mitnehmen. Die Gesellschaft muss sich mit uns Grünen identifizieren können“, erklärt sie. Es gelte jetzt ein positives Bild und Optimismus in die Gesellschaft zu bringen. Dem will sie ein Gesicht geben. „Und auf die Bundestagswahlen hab´ ich richtig Bock“, schloss sie. Die Versammlung schenkte ihr das Vertrauen als Vorstandssprecherin. Vorstandssprecher bleibt weiterhin Anton

Reicheneder, Kassier Franz Anneser. Als Schriftführerin wurde Ines Helmer gewählt. Zweiter Schriftführer ist Alfred Däullary und Beisitzer sind Christine Aigner, Thomas Maier, Christof Werner und Tobias Martin. Diskussionsfreudigkeit und Lebendigkeit wolle man auf Landkreisebene bringen, für eine echte Demokratie und arbeitende Opposition stehen. Viele Leute leben bereits ökologisch, das solle sich auch im Wahlverhalten so spiegeln. Dafür wolle man sich stark machen. Kassenprüfer sind Peter Aigner und Josef Strohhofner.

## „Frischer Wind notwendig“

Thomas Maier möchte in den Bundestag

Der 28-jährige Softwareentwickler für Automationstechnik Thomas Maier möchte bei der nächsten Bundestagswahl für Bündnis 90/Die Grünen als Direktkandidat ins Rennen gehen. Er wohnt in Aufhausen.

Bei seiner Vorstellung sagte er, bisher habe er einen kleinen Einblick in die Politik haben dürfen. „Es braucht frischen Wind“, ist seine klare Meinung. Vieles habe sich eingefahren und das bringe so nicht weiter. Wer nur die Auswirkungen bekämpft, aber nicht die Ursache, der kommt seiner Meinung nach nicht vorwärts.

Das bezog er sowohl auf Corona, als auch auf den Bereich Klimaschutz. Bäuerliche Landwirtschaften leiden unter dem starken Wachsen der konservativen Landwirtschaft, da helfe auch der grüne Anstrich der anderen Parteien nicht darüber hinweg. „Wir haben nicht mehr die Zeit, dass an-



Thomas Maier soll als Direktkandidat ins Rennen gehen. Foto: DA

dere Parteien irgendwann die Ideen von uns Grünen umsetzen. Jetzt wollen wir selber für die Umsetzung unserer Ideen sorgen“, schloss Thomas Maier seine Vorstellung.

### Vorbereitungen für Bundestagswahl

Außerdem hat man in diesem Rahmen auch die Delegierten für diverse Versammlungen auf Landes- und Bundesebene gewählt. Delegierte für die LDK sind Franziska Sänftl und Thomas Maier, Ersatzdelegierte sind Josef Strohhofner und Christof Werner; Delegierter für die BDK ist Thomas Maier, Ersatz ist hier Anton Reicheneder. Garry Ebner und Franziska Sänftl werden den Kreisverband bei der LDK in Augsburg vertreten. Ersatz sind Thomas Maier und Tobias Martin. Bei dieser Versammlung geht es unter anderem um die Wahl des Landesvorsitzenden, sowie der Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahlen. Und für diese Wahlen will man auch als Kreisverband den Direktkandidaten für den Stimmkreis aufstellen. Thomas Maier stellte sich daher der Runde vor.

Die Aufstellungsversammlung und Nominierung sollen nun zeitnah umgesetzt werden, sobald es die aktuell geltenden Vorgaben ermöglichen.